

X. Zwischenfrage: Lesung in der (ersten) Messe?

Die Regel – in der erdrückenden Fülle der Belege zwischen 1353 und 1532 – ist die *Lectio septima* der Weihnachts-Mette. Zwei abweichende Nachrichten bedürfen eine kritischen Beachtung: Erstens: Matthias von Neuenburg erzählt, Karl IV. habe in Basel 1347 in der Messe *Exiit* gelesen – und das ist unser erster, frühester Beleg für den königlichen Weihnachtsdienst überhaupt! Zweitens: Ulrich Richental läßt Sigmund in Konstanz 1414 ebenfalls in der Messe lesen¹⁴². Einer Kritik jeder der beiden Annahmen sind zwei Feststellungen vor auszuschicken.

Erstens: Die *Lectio septima* der Mette und die (erste) Messe stimmen im Evangelium überein: Die dritte Nokturn und die drei Messen machen gemeinsam den Aufstieg von Erzählung: Luc. 1, 1–14 (Engelamt), Luc. 2, 15–20 (Hirtenamt) zur Deutung (Joh. 1, 1–14)¹⁴³.

Zweitens: Königliche Evangelienlesung in Messen ist bezeugt – nicht nur bei Matthias von Neuenburg und Ulrich Richental –, aber nicht für Weihnachten, sondern für königliche, nicht kaiserliche Krönungsmessen: Ruprecht am 6. Januar 1401, Sigmund am 8. November 1414, Christoph von Dänemark am 1. Januar 1443. Dabei zeigen sich Berührungen immerhin mit dem Weihnachtskreis¹⁴⁴. Einige Angaben über angebliche königliche Lesung in der Messe sind als unrichtig auszuschneiden¹⁴⁵. Beiseite zu legen ist das Wort „Messe“, wenn es, wie sich das im Englischen als „Christmas“ verfestigt hat, schlicht „Weihnachten“ bezeichnet¹⁴⁶, so etwa

¹⁴²) Jungmann (wie Anm. 1) S. 567 Anm. 9 „Dieses Recht ist ihm in den römischen Ordines zunächst nur zugesprochen worden für die betreffende Lesung in der Matutin ... Es ist aber auch in der Messe ausgeübt worden, so von Karl IV. und von Sigismund“. Folgt Berufung auf Biehl (wie Anm. 14) S. 100 f., wo neben Hinweis auf Basel 1347 falsche Angabe über Metz 1356 und unsinniges „Mainz 1378“.

¹⁴³) Wobei die Frage offen bliebe, ob der lesende König sich in der Messe so Missale-gemäß benahm (mit Lesung von Luc. 2, 1–14), wie er sich in der Mette Brevier-gemäß verhielt (Luc. 2, 1).

¹⁴⁴) Siehe oben Anm. 119.

¹⁴⁵) Werunsky 3 (wie Anm. 13) S. 154, Biehl (wie Anm. 14) S. 101 und Schubert (wie Anm. 32) S. 37 Anm. 21. Schlicht falsch E. Eichmann (wie Anm. 7) S. 307: „Von Karl IV. wird berichtet, daß er wiederholt das Weihnachtsevangeliem in der Messe sang“. Zu 1417: Schramm (wie Anm. 127) 1 S. 90 Anm. 3. Zu 1529: *Cronica del soggiorno di Carlo V in Italia*: Der Kaiser hat zu singen *Lo Evangelio della prima messa grande de la notte*, widerlegt durch den Bericht des Zeremoniars Blasius, siehe S. 203.

¹⁴⁶) Zu 1414: Die Magdeburger Schöppenchronik, hg. von K. Janicke, *Die Chroniken der deutschen Städte* 7 (1869) S. 340 Z. 2–6: *to des hilgen Kerstes missen*.